

Editorial

Uwe Stilla¹

Published online: 21 February 2017

© Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation (DGPF) e.V. 2017



Sehr geehrte DGPF-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben nun das erste Heft der PFG vor sich, das durch den Springer-Verlag veröffentlicht wurde. Ursprünglich erschien die Zeitschrift unserer Gesellschaft unter dem Namen „Bildmessung und Luftbildwesen“ (BuL) und ist mit ihren Ausgaben ab 1926 die weltweit älteste photogrammetrische Fachzeitschrift. Sie wurde im Jahre 1990 in „Zeitschrift für Photogrammetrie und Fernerkundung“ (ZPF) umbenannt und erschien als offizielles Organ der DGPF bis 1996 im Herbert Wichmann Verlag. Ab 1997 erschien das Organ der DGPF unter dem Titel „Photogrammetrie – Fernerkundung – Geoinformation“ (PFG) bei der Schweizerbart’schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Um einer besseren internationalen Sichtbarkeit auch englischsprachiger Beiträge nachzukommen, wurde für die PFG ab 2012 (Heft 4) der Untertitel „Journal for Photogrammetry, Remote Sensing and Geoinformation Science“ hinzugefügt. Das Edi-

torial des letzten Heftes (2016-5/6) wurde der Entwicklung der Zeitschrift und Schriftleitung in der zwanzigjährigen Ära beim Schweizerbart-Verlag gewidmet.

Dem erneuten Schritt des Verlagswechsels von Schweizerbart zu Springer gingen lange Diskussionen im Vorstand, Beirat und der PFG-Schriftleitung voraus. Diese Diskussionen wurden unter der Präsidentschaft von meinem Vorgänger, Prof. Kolbe, in die Mitgliederversammlungen in Hamburg (2014) und Köln (2015) eingebracht. Dort wurden die Möglichkeiten zur Senkung der Publikationskosten besprochen und die entsprechenden Beschlüsse für das Handeln des Vorstands gefasst.

Mit dem Wechsel des Verlegers wurde auch eine Umstellung des Zeitschriftentitels vorgenommen, um eine größere Öffentlichkeit zu erreichen. Wichtig war es uns dabei, einerseits neben dem internationalen Titel das gut eingeführte Akronym „PFG“ im Sinne einer Marke zu bewahren und voranzustellen und andererseits den deutschen Namen im Untertitel weiterzuführen. So lautet nun der neue Titel „PFG – Journal for Photogrammetry, Remote Sensing and Geoinformation Science“ mit dem Untertitel „Photogrammetrie, Fernerkundung, Geoinformation“.

Während das inhaltliche Format mit den Rubriken für wissenschaftliche Beiträge (Article), Berichte (Report) und Mitteilungsteil an die Mitglieder beibehalten wurde, besitzt nun die neue PFG ein etwas größeres Seitenformat, was auf die technischen Randbedingungen für den Druck bei Springer zurückzuführen ist. Wichtig war es uns, den durchgängigen Farbdruck aller Abbildungen beizubehalten, der in vielen Beiträgen die Aussagekraft der Bilder und Graphiken erhöht. Als weiteres Ziel für die DGPF-Mitglieder war es uns wichtig, dass sowohl der Versand der PFG an die Mitglieder, als auch die Publikation akzeptierter Beiträge von Mitgliedern in der PFG kostenfrei bleibt.

✉ Uwe Stilla
stilla@tum.de

¹ Munich, Germany

Während bisher der gesamte Prozess der Einreichung, Begutachtung und Fertigstellung von Beiträgen aufwändig durch einzeln aufgesetzte E-Mails der Schriftleiter und Gutachter erfolgte, bietet der Springer-Verlag ein Editorial-System an, das eine übersichtlichere Bearbeitung und Kommunikation ermöglicht. Derzeit werden erste Erfahrungen durch die Schriftleiter und Gutachter gesammelt.

Ein wichtiger Punkt für den Verlagswechsel war auch die bessere Erreichbarkeit der Zeitschrift und ihrer Beiträge in der nationalen und internationalen Fachöffentlichkeit. Durch die Zustellung der gedruckten Zeitschrift an die Vereinsmitglieder und Abonnenten ist zwar der vereinsinterne Zugang gewährleistet und über Bibliotheken auch der externe Zugang geöffnet, jedoch war der elektronische Zugang einer breiteren Öffentlichkeit über den Verlag nur eingeschränkt möglich. Diesem Umstand haben wir in den letzten Jahren versucht entgegenzuwirken, indem über die DGPF-Homepage schrittweise ein Archiv der PFG aufgebaut wurde, in dem frühere Hefte der PFG ähnlich wie in einem Open-Access-Journal öffentlich zugänglich sind. Derzeit arbeiten wir daran, die einzelnen Beiträge des digitalen Bestands der PFG zu vervollständigen und übersichtlich anzubieten.

Der Zugriff einer breiten Fachöffentlichkeit auf die Beiträge ist vielen Autoren wichtig, was sich insbesondere von dem Hintergrund der interdisziplinären Nutzung der Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformatik in verschiedensten Disziplinen ableitet, wie etwa Geodäsie, industrielle Messtechnik, Robotik und Computersehen, Bau- und Architekturinformatik, Geographie, Geologie, Forst-, Agrar- und Wasserwirtschaft ... um nur einige Bereiche zu nennen. Daher erhoffen wir uns, mit der digitalen Bereitstellung aktueller Beiträge über die Webplattform SpringerLink, die weltweit von vielen Institutionen genutzt wird, diesen Anforderungen besser gerecht zu werden. Die DGPF-Mitglieder erhalten einen kostenfreien Zugang zu den digitalen Ausgaben der PFG bei Springer, der mit einer Anmeldung über die DGPF-Homepage erfolgt und derzeit getestet wird. Damit bleiben die personenbezogenen Mitgliederdaten bei der DGPF. In nächster Zeit werden zum digitalen Zugang noch weitere Informationen schriftlich mitgeteilt.

Das vorliegende Heft zeigt mit den Beiträgen einen interessanten Querschnitt durch die deutsche Forschungslandschaft mit Themen zur Photogrammetrie in Verbindung mit dem „Building Information Modeling“ (BIM), der Klassifikation von Punktwolken aus Stereobildern, der Laser-Bathymetrie, der Segmentierung von Laserscandaten, der Verbesserung von SLAM-Verfahren durch Gebäudeinformation und öffentliche Karten sowie der gemeinsamen Nutzung von SAR und optischen Abbildungen. Ich denke, dass dieses Heft wieder eine gelungene Ausgabe der PFG ist und wünsche Ihnen interessante Einsichten in die verschiedenen Themengebiete. Wir wollen im zweiten Heft mit wissenschaftlichen Beiträgen diesen Querschnitt fortsetzen, bevor nachfolgend Themenhefte mit Schwerpunkten erscheinen. Weiterhin möchten wir auch auf die Verwaltung und Firmen zugehen, um hochwertige Beiträge aus Technik und Praxis im Teil „Reports“ zu veröffentlichen.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle unserem Vorstandsmitglied und Hauptschriftleiter Wolfgang Kresse aussprechen, der neben der regulären Redaktionsarbeit die aufwändigen Verhandlungen mit Schweizerbart und Springer geführt hat. Auch möchte ich allen Mitwirkenden in der DGPF und besonders dem erweiterten Team in Verbundenheit danken, die ehrenamtlich so viele Stunden ihrer Zeit eingesetzt und Kosten für die Reisen zu unseren Treffen aufgewendet haben.

Uwe Stilla
Präsident der DGPF